



© AdobeStock

Deutschland, das geistliche **Schlusslicht** der Welt?

von Gerhard Bially und Michael Riedel

Manchmal entsteht der Eindruck, als ob die Bevölkerung im deutschsprachigen Raum „erweckungsresistent“ sei. Tatsächlich sind zunehmend Kirchaustritte zu beklagen. 2012 veröffentlichte die Süddeutsche Zeitung einen Artikel, der nachweisen will, dass kein Land auf der Welt weniger religiös sei als unsere neuen Bundesländer.

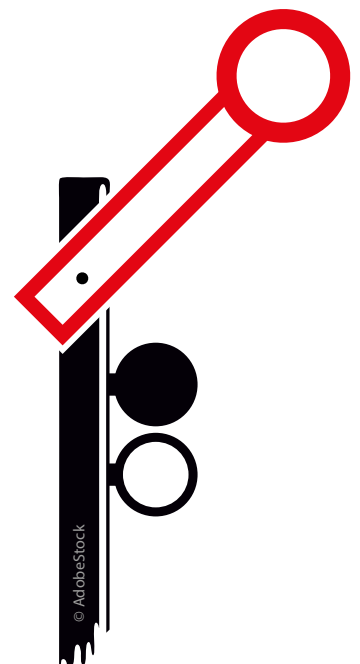
Lässt sich geistliches Leben messen? Wofür sind die zunehmenden Kirchaustritte ein Indiz? Denn andererseits scheint der spirituelle Hunger zu wachsen – nur eben außerhalb von Institutionen. Je trockener das geistliche Leben in einer Nation, desto mehr geistliche Wüste auch in Gemeinden und umso dringender braucht es einen neuen Regen – eine neue Ausgießung des Heiligen Geistes!

Dennoch hat es auch in D-A-CH während der letzten Jahrzehnte geistliche Aufbrüche gegeben. Einer der bedeutendsten davon ist die sog. Charismatische Erneuerung. Danach ist *Cha-*

risma benannt, die seit den Anfängen dieses Segensstromes die Geschehnisse in dieser geistlichen Bewegung beobachtet, reflektiert, bezeugt und dazu ermutigt, sich auf das erneuernde Wirken des Heiligen Geistes einzulassen.

Auch wenn wir nur einen kleinen Ausschnitt aus der weltweiten charismatischen Bewegung in der vorliegenden Ausgabe porträtieren können und uns dabei besonders auf Deutschland konzentrieren, so werden Sie schlussendlich dankbar staunen, was Gott auch unter uns im Kleinen geschenkt hat. Und das nicht nur in der Anfangszeit der Charismatischen Erneuerung, sondern bis zum heutigen Tag.

Tatsächlich beginnen wir mit den Anfängen, kommen aber bald schon auf das Heute zu sprechen. Das Erinnern an zurückliegende geistliche Aufbrüche und Ausgießungen des Heiligen Geistes ist keine „Erweckungsnostalgie“, sondern schürt unsere Erwartung und befeuert unser Gebet: „Tue es erneut, Heiliger Geist!“ Damit die Wüste wieder blüht. ∞



© AdobeStock